

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 27.08.2018 von 18:30 bis 20:10 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: KB, HB, WH, AL, JM, FR, ES (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 12.04.2018

Die wesentlichen Punkte werden in der aktuellen Sitzung wieder aufgegriffen und unter den entsprechenden TOPs behandelt.

TOP 2 WRRL-Maßnahmen in 2018

ES stellt den Stand der Umsetzung von WRRL-Maßnahmen in den Bezirken kurz dar und bittet die AG-Mitglieder um Ergänzungen.

HH-Mitte

- Machbarkeitsstudie Fischdurchgängigkeit Glinder Au: Es gab im Zuge der Starkregen einen Stauwandbruch beim Mühlenbauer und einen ‚Deich‘bruch am Steinfurths Diek. Im Zuge dessen ist der Mühlenbauer evtl. doch bereit dort eine Kombination aus Fischtreppe und Entlastungsbauwerk einrichten zu lassen. Derzeit sind Steinbeker Teich und Mühlenteich abgelassen.
- Für den unteren Abschnitt der Glinder Au steht eine Angebotsbesprechung an
- Entwurf zur Herstellung der Durchgängigkeit des Schlemer Baches am Zusammenfluss: Hier soll es weitergehen, die AG wird einbezogen, wenn es soweit ist.
- Gleiches gilt für die Durchgängigkeit auf dem Friedhof, die aber noch länger dauern wird.
- RWBA Manshardtstraße baulich fast fertig, die Anlage Fuchsbergredder ist in Planung

Altona

- RWBA Schlankweggraben: Hier ist das Bezirksamt noch in Verhandlungen mit dem Landwirt zu einem möglichen Flächentausch
- Bzgl. Maßnahmen im Oberlauf muss wie vermutet der finale B-Plan abgewartet werden. Hier fand am 11. Juni der behördeninterne Arbeitskreis statt, bei dem die Abteilung Wasserwirtschaft ihre Ansprüche noch einmal verdeutlichen wollte, um doch noch Zugriff auf die Flächen zu erhalten.

=> Update: Teilerfolg, einige Flächen wurden wieder als Flächen der Wasserwirtschaft aufgenommen, um dort Maßnahmen gegen die Verockerung umsetzen zu können.

- Derzeit wird ein Auenkonzept für die Wedeler Au erstellt – das erste Modul ist fast fertig. Dies soll nach Möglichkeit auch übertragen werden können auf andere Gewässer.

Eimsbüttel

- Keine Neuigkeiten

HH-Nord

- Tarpenbek: Es ist noch ein Mäander im Oberlauf geplant, aber das wird wohl 2018 nichts mehr werden, da die Sachbearbeiterin im BA zwischenzeitlich krank war.
- Seitens der Gewässerunterhaltung bewegen sie die Uferentwicklung entlang der Tarpenbek (Suckweg) und sind dabei auch in Abstimmung mit Norderstedt
- Tarpenbek unterhalb Flughafen: Eine ursprüngliche umfassende Planung hätte zu einer Erhöhung der Wasserspiegellagen geführt und wurde daher bisher nicht weiterverfolgt. => Hierzu wird eine neue Planung von BWS für den unteren Abschnitt erstellt.

Wandsbek

- Keine Neuigkeiten

Bergedorf

- Monitoring RWBA Sander Damm: Monitoring soll bis 2019 laufen
=> Im Sommer gibt es erst den ersten Zwischenbericht, den wir geschickt bekommen. ES hakt diesbezüglich nach.
=> Leitplanken wurden zwischenzeitlich umgebaut
- Beim Unwetter wurde ein extrem hoher Wasserstand gemessen, der aber mit Vorsicht zu genießen ist: 2,30m wurden gemessen, 2,08m hat ein theoretisch 200-jähriges
- Die Uferentwicklung des Schleusengrabens auf der Ostseite ist in Vorbereitung

Harburg

- Engelbek: ES hat im Bezirksamt bzgl. der genannten Machbarkeitsstudie Durchgängigkeit zum Seevekanal nachhakt – hier sind in der Maßnahmenliste für 2018 Vorgespräche und Diskussionsbedarf vermerkt.
=> Drei Problembereiche in Sachen Durchgängigkeit werden im Rahmen einer MBS betrachtet: 1. Außenmühlenteich 2. Verrohrung und Absturz im Schacht Höhe Sportplatz 3. Engelbeketeich (Aufweitung RHB), dann Verrohrung unter Straße und Phoenix-Gelände bis Auslassbauwerk / Die Ergebnisse bekommen wir nach Abschluss der Studie.
- Seevekanal: Verbesserung Durchgängigkeit Karnapp, Erweiterung Fischauftstiegsanlage
=> Hier gibt es laut BA Schäden an der bestehenden Anlage und da das Karnappwehr sowieso neu gemacht werden soll, wird die Aufstiegsanlage gleich mit neu gemacht.
- Moorburger Landscheide: Herstellung von Trittsteinbereichen – Neuaufnahme der Planung.
=> derzeit zurückgestellt aus Kapazitätsgründen / Planung ist weitgehend fertig

- Es wird die Frage aufgeworfen, ob in Sache Verlegung der Engelbek unterhalb Moorlage noch etwas passieren soll – ES hakt nach

BUE

- Keine Neuigkeiten

Umsetzung in HH in Zeiten des intensivierten Wohnungsbaus:

- In 2017 wurden laut Maßnahmenliste so gut wie keine größeren Maßnahmen abgeschlossen/umgesetzt.
- Aus Gesprächen mit Sachbearbeiter*innen aus den Bezirksämtern berichtet ES, dass diese vielfach ausgelastet sind mit Fragestellungen, die z.B. mit Bebauungsplänen zu tun haben. Die Priorität des Wohnungsbaus hat in den Bezirken entsprechend eine klar höhere Priorität als die Erreichung der Ziele der WRRL. Dies trägt mit dazu bei, dass die Geschwindigkeit der Umsetzung von Maßnahmen verlangsamt wird.
- Die Auslastung betrifft den Naturschutz insgesamt. Hier bleibt zu diskutieren, wie für eine ausreichende Bereitstellung der für die Umsetzung der WRRL-Maßnahmen (und Naturschutzmaßnahmen) erforderlichen Kapazitäten lobbyiert werden kann. Dieser Aspekt wird beim NABU bereits bewegt – ES wird die Erkenntnisse aus dem Bereich WRRL-Umsetzungen dort einbringen.
- Bei den für die Umsetzung der WRRL verfügbaren Geldern stellt sich Frage, ob => WH berichtet, dass über 7 Mio. € für Maßnahmen zur Verfügung stehen – ein Beleg dafür, dass in letzter Zeit wenig passiert ist.

TOP 3 Straßenabwasserreinigung

ES fasst kurz die Bedeutung der Straßenabwasserreinigung für die Zielerreichung der WRRL zusammen. Es lohne sich, dort einen Fokus zu setzen, da ansonsten das Entwicklungspotenzial vieler Gewässer deutlich eingeschränkt wäre. Dazu weitere Punkte aus der Diskussion:

- Anstatt der von der BUE gewünschten Umsetzung von 4-5 parallelen Machbarkeitsstudien zur Straßenabwasserreinigung kommt es jetzt zuerst nur zu einer Pilotstudie an der Alster im Abschnitt zwischen Poppenbüttel und Wellingsbüttel.
=> Diese wird die AG begleiten (ES, ggf. WH)
=> Nach Abschluss der MBS (voraussichtlich Februar 2019) wird die AG sich für eine weitere möglichst umfassende Bearbeitung des Themas einsetzen.
=> ES wird in der Behörde nachhaken, was für Maßnahmen im Zuge der Standard-MBS, die bei Straßenbaumaßnahmen immer bearbeitet werden müssen, in der Vergangenheit umgesetzt wurden.
- Die Bedeutung des Themas soll zu einem geeigneten Zeitpunkt dem Umweltsenator noch einmal verdeutlicht werden.

ES berichtet außerdem von der Idee, eine Tagung zum Thema Straßenabwasserreinigung auszurichten. Ziel der Veranstaltung wäre die Vernetzung und die Information/Fortbildung aller Akteure sowie die Kommunikation von Erwartungen/Forderungen für diesen Bereich.

- Zielgruppe: Behörden und Planer, ggf. Lokalpolitik, denen Kenntnisse und vor allem die Bedeutung der Sache vermittelt werden.

- Ausrichter: Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten – als erste soll geprüft werden, ob aus dem Bereich der Wissenschaft jemand gefunden werden kann, der gemeinsam mit den Verbänden ausrichtet. ES fragt an.
 - => Prof. Ralf Otterpohl TU Hamburg-Harburg (macht bereits das Abwasserkolloquium mit der BUE und HH Wasser gemeinsam)
 - => Prof. Wolfgang Dickhaut HCU

TOP 4 MZB-Monitoring

ES berichtet von dem Austausch vom 1. August mit der Zuständigen für MZB in der BUE, Frau Maaser:

- Wie hat sich die Methodik weiterentwickelt? Wie hat sich die detaillierte Erfassung von Oligochäten und Chironomiden ausgewirkt – hat diese geholfen eine differenziertere Bewertung des ökologischen Zustands zu erreichen?
 - Potenzial wird wie in SH nach Handlungsanweisung hergeleitet, das hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Perloidesverfahren für Marschengewässer wird angewendet – (nur der Teil Saprobie).
 - Chironomiden und Oligochäten sind immer mit dabei, wobei Perloides sehr insektenlarvenlastig ist und anhand NWB entwickelt wurde. Daher sei diese Artengruppen ergänzend hilfreich und die Fachleute, die sie bewerten können, sind in HH auch vorhanden.
 - => Wenn diese nicht auf Artniveau bestimmt würden, wäre die Bewertung des Zustands an den jeweiligen Probestellen teilweise schlechter.
 - => WH hinterfragt diese Aussage – es gibt derzeit keine Auswertung, sondern nur die o.g. Einschätzung. WH wird Rücksprache mit den MZB-Gutachtern hierzu halten (z.B. Eggers)
- Die Untersuchungsstellen wurden zu Beginn der Umsetzung der WRRL etwas angepasst, sind aber jetzt aus ihrer Sicht sinnvoll und geeignet, um den Zustand der Gewässer für MZB abzuleiten. Dass man an den Untersuchungsstellen nicht die Optimalbedingungen und sämtliche Arten findet, sei nicht überraschend. An der Alster wurden im Projekt „Lebendige Alster“ gezielt Optimalstandorte auf EPT beprobt und zahlreiche Arten festgestellt, die im WRRL-Monitoring nicht gefunden wurden. Eine entsprechende Durchführung in anderen Gewässern hält Frau Maaser nicht für erforderlich.
 - => In Eimsbüttel wurde seitens der BUE jedoch eine Untersuchung des Entwicklungspotenzials der Gewässer in Hinblick auf MZB bewilligt.
- Im BWP wird das gute ökologische Potenzial des gesamten OWK dargestellt – eine separate Darstellung für die einzelnen QK gibt es nicht. Wie ist der Zustand für das MZB an den einzelnen OWK, wie wird dieser erfasst und wie wird davon dann das Potenzial abgeleitet?
 - => Den ökologischen Zustand bzw. das Potenzial wird nur alle sechs Jahre bewertet, wenn es für die Berichtspflicht erforderlich ist. Dabei wird ein streckengewichtetes Mittel angewandt. Wenn mehrere Gewässer einen Wasserkörper bilden, dann wird von deren Werten der Mittelwert genommen. Die Bewertung wird dann so vorgenommen, dass von Quelle bis Probestelle (PS) 1 der Wert dieser PS gilt, von PS 1 bis PS 2 gilt der Wert der zweiten Probestelle usw.
 - => Hier wäre eine genauere Bewertung durchaus möglich. Allerdings ist diese im Vergleich zu anderen Bundesländern, wo z.T. an OWK keine Probestelle liegt und man von vergleichbaren die Werte übernimmt, schon deutlich besser.
 - => Am Ende wird für die finale Bewertung immer auf die Bewertung der Gutachter

zurückgegriffen („Expert Judgement“), weil diese die Gewässer mittlerweile am besten kennen und das Bewertungssystem Perloides nicht auf die Situation in den Stadtgewässern angepasst wurde.

- Die beschriebenen potenziellen Probleme an der Diekbek bzgl. Wasserentnahmen und Pegelschwankungen will sich Frau Maaser anschauen.
- ES hat folgende Artenlisten angefragt: Osterbek/Seebek al_17 + Alster al15, Tarpenbek al_09, al_05, al_12, al_13
=> Noch sind diese nicht übermittelt worden, ES hakt nach.
=> Weitere können bei Bedarf angefragt werden.
- Frau Maaser berichtet zu zusätzlichen MZB-Untersuchungen:
 - Eimsbüttel/Tarpenbek – maßnahmenbegleitende Beprobungen (vorab-Aufnahmen sind gelaufen)
 - Engelbek – maßnahmenbegleitende Beprobungen
 - Raakmoorgraben und Bornbach (grundsätzliche Untersuchungen, was dort vorkommt – da sie nicht zum berichtspflichtigen Gewässernetz gehören, hat dort bisher nichts stattgefunden)

TOP 5 Verschiedenes

- Beachtung der WRRL-Ziele bei „Natürlich Hamburg!“ (Stichwort: Wege an Gewässern / Auenentwicklung)
=> ES hatte Hinweise erhalten, dass der Zugang zu Gewässern positiv bewertet wird. ES wird dazu mit Barbara Engelschall (BUE / „Natürlich Hamburg!“) Rücksprache halten
- HMWB => NWB: Positivbeispiele von der Alster und Ammersbek in Schleswig-Holstein
 - Die Tagung der schleswig-holsteinischen WRRL AG Alster am 5.7. hat ergeben, dass die Einstufung zweier Gewässerabschnitte geändert werden kann:
 - Teile der Oberalster - al 01a – sind nicht mehr HMWB, sondern müssen künftig als „natürlich“ mit Entwicklungsziel „guter ökol. Zustand“ bewertet werden.
 - Ebenso erfolgte dies für große Teile der Ammersbek - al 07.
 - Bei der Alster sah man durch den Flächenerwerb durch die Stiftung Naturschutz S.-H. und die Gemeinde Henstedt-Ulzburg gute Chancen, bei der Ammersbek fühlte man wohl Rückenwind durch den dortigen Gewässerpflegeverband.
 - Hauptmotor war der neue „Chef“, Herr Andreas Fischer (LKN-SH), der Herrn Ahne abgelöst hat.
- Herstellung der Durchgängigkeit in Reinbek
ES berichtet vom neuen Engagement des BUND vor Ort – bei Gelegenheit/Bedarf würde die AG ggf. unterstützen.
- WH berichtet vom Naturschutzrat (Schmuckschildkrötenproblem / Diskussion zum Umgang mit invasiven Arten an Gewässern – Springkraut und Co.) sowie vom AK WRRL
- Nächster Termin: ES wird einen Vorschlag für die nächsten beiden Sitzungen machen – im Oktober sowie im November (mit Herrn Meier und Herrn Ramers von der BUE).